

Herrn Präsidenten des Nationalrats
Dr. Walter Rosenkranz
Parlamentsdirektion
Dr. Karl Renner Ring 3
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.326.842

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1173/J-NR/2025 betreffend Mittelfristige und langfristige Wirkung der angekündigten Einsparungen auf Ministerienebene, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Arnold Schiefer, Kolleginnen und Kollegen am 25. April 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- 1. Wie hoch ist der im Rahmen der Budgeterstellung vorgegebene finanzielle Beitrag, den Ihr Ministerium für die Jahre 2025 und 2026 „einsparen“ muss?*
- 2. Wie hoch ist das Einsparvolumen in Prozenten vom Gesamtbudget Ihres unmittelbaren Ministeriumsbudgets?*
- 3. Welche Begründung gibt es für den Fall einer Abweichung von den seitens des BMF angekündigten 15 % Einsparungsvorgaben je Ressort?*
- 4. Werden Sie die budgetären Vorgaben und Einsparungen einhalten oder gehen Sie von einem Überschreiten Ihres Budgetrahmens aus?*

Im Rahmen des Sanierungspakets der Bundesregierung werden Verwaltungseinsparungen in Höhe von 1,1 Mrd. € 2025 und 1,3 Mrd. € 2026 durch Maßnahmen der Ministerien und obersten Organe gestemmt. Im Zuge der Budgetverhandlungen erfolgte die Aufteilung auf die einzelnen Untergliederungen, je nach Möglichkeiten der Ressorts, wobei sichergestellt wurde, dass jedes Ressort einen Beitrag leistet.

Die konkreten Einsparungsziele des Ressorts sind in der Tabelle 8 auf Seite 27 des Budget- und Strategieberichts dargestellt. Im Budget- und Strategiebericht werden außerdem in den Abschnitten zu den jeweiligen Untergliederungen die konkreten Einsparungen der Ressorts beschrieben.

Diese Einsparungsvorgaben werden eingehalten.

Zu Frage 5:

5. Welche Risikofaktoren sehen Sie, die sich negativ im Jahr 2025 und 2026 auf das Budget Ihres Ministeriums auswirken könnten?

Ein Risiko besteht in der konjunkturellen Entwicklung, den geopolitischen Unsicherheiten und der Inflationsentwicklung. Es wird aber zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass das Budget wie veranschlagt vollzogen werden kann.

Zu Frage 6:

6. Wie setzen sich die Einsparungsmaßnahmen für das Jahr 2025 zusammen?

- a. Welcher finanzielle Beitrag bzw. welcher Prozentsatz zur Erreichung der Einsparungen ist dabei unter „Einmaleffekte“ einzuordnen?*
- b. Welcher Beitrag kommt aus nicht ausgeschöpften Budgetansätzen der vergangenen Jahre/Perioden? Welche sind das?*
- c. Welche Fördertöpfe wurden in den Jahren 2023 und 2024 nicht ausgeschöpft?*
- d. Welche Fördertöpfe werden im Vergleich zu 2024 in den Jahren 2025 und 2026 geringer dotiert?*
- e. Welcher Förderungen sind davon tatsächlich gegenüber den alten Budgetansätzen reduziert worden?*
- f. Welche Förderungen sind nur zeitlich ausgelaufen?*
- g. Welche Maßnahmen bzw. Einsparungen mit welcher finanziellen Effekt wirken für das Jahr 2026 und darüber hinaus und sind somit als „nachhaltige Einsparungen“ zu bezeichnen?*
- h. Wie hoch schätzen Sie die finanzielle Wirkung der Einsparungen für das Jahr 2026 ein?*

Zu diesen Fragen verweise ich auf den Budget- und Strategiebericht sowie auf die Untergliederungsanalyse der UG 31.

Zu den Fragen 7 und 11:

7. Wie wollen Sie eine nachhaltige Aufgaben- und Strukturreform in Ihrem Ressort angehen?

11. Haben Sie eine eigene „Reformgruppe zur Entbürokratisierung“ ins Leben gerufen?

- a. Wenn nein, warum nicht?*
- b. Wie sind die Zielvorgaben für diese Reformgruppe formuliert?*
- c. Wann erwarten Sie erste Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge?*
- d. Gibt es bereits erste Maßnahmenvorschläge zur „Verschlankung“ des Ministeriums mit Potential einer Planstellenreduktion ab 2026?*

Die Verwaltung meines Ressorts arbeitet zweckmäßig und effizient. Selbstverständlich werden laufend Verbesserungen hinsichtlich Struktur und Aufgaben geprüft. Eine zusätzliche „Reformgruppe Entbürokratisierung“ wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht als zielführend erachtet.

Zu Frage 8:

8. Wurden die Einsparungen für das Jahr 2025 und 2026 von einer internen „Task Force“ bestehend aus den Führungskräften in Ihrem Ministerium erarbeitet?

Im vergangenen Jahr wurden Einsparungsmöglichkeiten in meinem Ressort auf Verwaltungsebene vorbereitet, diese habe ich im engen Austausch mit den Expertinnen und Experten meines Ministeriums abgewogen.

Zu den Fragen 9 und 10:

9. Haben Sie vor, externe Beratungsleistungen zur Erarbeitung von Reformvorschlägen für ihr Ministerium zu beauftragen?

10. Wie hoch ist der gemeldete Budgetansatz für externe Beratungsleistungen in Ihrem Ressort für die Jahre 2025 und 2026?

Nein, so etwas ist nicht vorgesehen.

Zu Frage 12:

12. Ist eine permanente Schnittstelle und ein Reporting zum Entbürokratisierungsstaatsekretär im Außenamt eingerichtet?"

a. Wenn nicht, wie findet die Einbindung von Staatssekretärs Sepp Schellhorn in Entbürokratisierungsinitiativen ihres Ressorts statt?

Ich stehe in regelmäßigem Austausch mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

Wien, 25. Juni 2025

Eva-Maria Holzleitner, BSc eh.

Elektronisch gefertigt

